

Reiner Bröckermann

Führung und Angst



Verlag Peter Lang
Frankfurt am Main • Bern • New York • Paris

Inhalt

1. Kapitel: Quo vadie?.....	11	
1.	Denkanstoß.....	12
1.1.	Wie steht die Führungswissenschaft zur Angst?.....	22
1.2.	Untersuchungsziel und Arbeitshypothesen.....	22
1.3.	Aufbau der Arbeit.....	26
2.	Marschroute.....	26
2.1.	Von der Komplexität zur Forschungstransparenz.....	28
2.2.	Beängstigende Angstforschung und keine Via regia.....	31
2.3.	Erste Schritte: Menschen in Organisationen.....	35
2.4.	Methodische Feinabstimmung.....	37
2.4.	In Vordergrund das Interpretative Interesse.....	37
2.4.	Beobachtung oder Interviews?.....	40
3.	Realisation.....	46
3.1.	Die Interviewten: Auswahl und Präsentation.....	46
3.2.	Kollenverhältnisse und Verständigung.....	51
3.3.	Unter vier Augen.....	54
4.	Auswertung.....	61
4.1.	Gegenstandsbezogene Theoriebildung.....	61
4.2.	Richtschnur der äußeren Analyse.....	68
2. Kapitel: Führungseangst.....	81	
1.	Was ist Angst?.....	82
2.	Versagensängste.....	93
2.1.	Das Risiko der Verantwortung.....	93
2.2.	Angst und Kontrolle: Druck von allen Seiten.....	99
2.3.	Man wird ja auch immer gelinkt.....	105
2.4.	Angst und Sex: Konflikte menschlicher Art.....	112
2.5.	Der gemeinsame Senner: Die Angst zu versagen.....	120
3.	Leistung, Isolation und Angst.....	124
3.1.	Leistungsreserven?.....	124
3.2.	Ein Gefühl des Isoliertseins durch Leistung.....	127
3.3.	Das Alleinseln im privaten Bereich.....	131
3.3.1.	Arbeitssucht versus Ruhebedürfnis.....	131
3.3.2.	Irgendwo fehlen die Freunde.....	133
3.3.3.	Was wirklich angst wicht, Ist die Familie.....	133
4.	Viele sind schon über die Klinge gegangen.....	137
3. Kapitel: Führen und Folgen.....	141	
1.	Was ist eigentlich Führung?.....	142
1.1.	Führungskomponenten und Kerkmalkomplexe.....	142
1.2.	In Führungssituationen Irgendwie durchkommen.....	151
2.	Angst könnte ich nicht sagen.....	159
3.	Angsttransfer.....	166
3.1.	Was einen nicht betrifft, kann man verarbeiten.....	166
3.2.	Angst ist immer die Angst der anderen.....	169
3.2.1.	Wie die Kaninchen vor der Schlange.....	169
3.2.2.	Das ist eine andere Welt.....	174
3.2.3.	Menschen, die keine Überlebenschance haben.....	175

3.3.	Die Grenzen abstecken	179
3.3.1.	Ich habe nicht den richtigen Mitarbeiter	179
3.3.2.	Es gibt auch Proteges	180
3.3.3.	Monstren, Feinde, Primitive und Kinder	181
3.4.	überantworten	191
3.4.1.	Es passiert schon mal , dag ich mich rückversichere	191
3.4.2.	Priorität Arbeit und Beruf	205
3.4.3.	Die haben falsch geführt, und der Betrieb geht unter	207
4.	Die Ellbogen gebrauchen	209
4.1.	Es Ist eine Art Selbstmotivation	209
4.2.	Der einzige, der was zu sagen hat, bin ich	213
4.3.	Gegen die Linie	218
4.4.	Die gewisse Stärke	220
5.	AngepaBtes Verhalten	222
5.1.	Rücksicht auf die Meinung der Mitstreiter	222
5.2.	Solidarisierung	224
5.2.1.	Gegen die Phalanx kommt keiner an	224
5.2.2.	Leistungsallianz	230
5.3.	Mimikry	234
5.3.1.	Sinnlos, die Karten auf den Tisch zu legen	234
5.3.2.	Dann halte ich lieber mal den Mund	239
5.3.3.	Wie Rodeokämpfer	241
4. Kapitel:	Knoten	243
1.	Angst, Führen und Folgen im Wechselspiel	244
2.	Den Heiden begegnet was sie fürchten	246
3.	Konter und Blessuren	249
4.	Es ist schmerzhaft, Knoten durchzuschlagen	261
5.	Anpassungsprobleme	270
5.1.	Das Persönliche soll immer zweitrangig sein	270
5.2.	Ein Risiko ist der Verlust der Identität	283
5. Kapitel:	Einsichten und Aussichten	293
1.	Status quo der Rekonstruktion	294
1.1.	Interviews und Angst-Containment	294
1.2.	Führungsängste und Abwehrstrategien	299
1.3.	An der Schwelle der depressiven Position	302
2.	Perspektiven	307
2.1.	Keine Blaupause für Reformen	307
2.2.	Wiedergutmachung und Trauerarbeit	308
2.3.	Arbeitsgruppen	311
2.4.	Die Wege ebnen	314
3.	Blinde Flecken	318
3.1.	Grenzen der Angstdeutung	318
3.2.	Führungswissenschaft, quo vadis?	321
	Anmerkungen	329
	Bibliographie	353